

Finale des zweiten Aufzugs, zu der Oper: Johann
von Paris, von Schulz.

Olivier. Alles ist bereit aufs Beste!
Wenn es euch gefällig wär! ...

Pedrigo. Solche sonderbare Gäste
trifft man wahrlich nimmermehr.

Johann. Freunde, eh wir weiter gehen,
sey euch allen kund gethan:
grosse Dinge sind geschehen!
Euern Glückwunsch nehm ich an.

Chor. Unsern Glückwunsch? Wie? Sagt an!

Joh. Dieses Muster aller Damen
in Navarra's schönem Land,
reicht dem Bürger ohne Namen
liebepoll jetzt Herz und Hand.

Chor. Wie? Was sagt ihr? Herz und Hand?

Prinzessin, Olivier und Johann.

Wohl kann mir der Spass behagen
und der Knoten löst sich gut.
Kaum vermag er zu ertragen
den verstellten Uebermuth.

Lorezza und Pedrigo.

Kaum kann ich zu denken wagen
dieses Bürgers Uebermuth.
Er wagt viel, das muss ich sagen;
sicher endet das nicht gut.

Seneschall.

Nein, wir können's nicht ertragen!
Wir ersticken noch vor Wuth!
Das, wir müssen's offen sagen,
endet ganz gewiss nicht gut!

Ha, der Unfug geht zu weit!
Länger können wir nicht schweigen.
Mässigt doch vor fremden Zeugen
eure Unbescheidenheit.

Joh. Ey! Herr Seneschall, wozu
hilft denn all das Toben?
Bleibt doch nur in eurer Ruh.
zankt nicht, statt zu loben.

Ha, ich merk's, euch will der Kreis
nur nicht recht behagen.